

Schriesheim: Grüne Liste stellt den kommunalen Stiftungstopf „Klimaschutz+“ vor / Geld für konkrete Projekte vor Ort

Mit drei Cent täglich sind die Bürger dabei

Von unserer Mitarbeiterin Gerlinde Gregor

In Schriesheim ist der bundesweit erste kommunale Stiftungstopf ins Leben gerufen worden, an dem sich alle Schriesheimer beteiligen können. Wenn alles so klappt, wie von den Initiatoren gewünscht, wird vielleicht schon bald auf dem Dach des Schriesheimer Rathauses eine Photovoltaik-Anlage stehen.

Mit dem Projekt will die Schriesheimer Grüne Liste nicht nur über Klimawandel und Klimaschutz diskutieren, sondern in die Hände spucken und anpacken. Das hat sie bei der jüngsten Veranstaltung zum Thema „Grüne im Dialog“ sehr deutlich gemacht. „Wir werden am Ende der Veranstaltung zum Thema Klimaschutz ein sehr konkretes Projekt hier vor Ort ins Leben rufen“, begrüßte Gemeinderat Wolfgang Fremgen eine Handvoll politischer Freunde und Gäste, die zu dem Vortrag über „Klimaschutz im Wandel“ gekommen waren und mit Spannung auf den konkreten Vorschlag warteten, wie sich Schriesheim als Stadt und die Bürger selbst daran beteiligen können.

Referent des Abends, Peter Kolbe, Projektleiter für erneuerbare Energien vor Ort, Mitarbeiter der KliBA Heidelberg und Gründungsmitglied der „Klimaschutz+“-Stiftung, stellte den Zuhörern dieses Projekt vor, das gleich in zweifacher Hinsicht für ein gutes Gewissen sorgt.

Einmal wird das von den Bürgern erwirtschaftete Kapital aus dem kommunalen Stiftungstopf, das durch Fördermittel des Bundes verdoppelt wird, in Klimaschutzprojekte vor Ort investiert. Zum anderen profitieren davon Projekte, die den Menschen in der Dritten Welt zu einem menschenwürdigen Leben verhelfen sollen.

Jeder Stifter bestimmt mit

Ob die beteiligten Stifter den Topf mit der Mindesteinlage von 11 Euro im Jahr, das entspricht drei Cent am Tag, füttern oder ihm eine beliebige höhere Summe zukommen lassen, bleibt jedem selbst überlassen. Einmalig bei diesem Projekt ist jedenfalls, dass jeder Stifter, ob kleiner Zuhörer oder Großspender, nur eine Stimme besitzt, um darüber mitzuentcheiden, was mit den Mitteln aus den Fördertöpfen geschehen



Das Geld aus dem kommunalen Stiftungstopf „Klimaschutz+“ soll vor Ort in Projekte zum Klimaschutz fließen, wie zum Beispiel eine Photovoltaik-Anlage. Die Schriesheimer haben dafür das Dach des Rathauses im Visier. BILD: DPA

soll. Ferner hat auch jeder die Möglichkeit, förderwürdige Projekte vorzuschlagen. So wurde auf Schriesheimer Seite bereits überlegt, welche Projekte denn unterstützt werden könnten. Ein Vorschlag von Wolfgang Fremgen war, die beiden Kirchengemeinden mit ins Boot zu nehmen, wisse man doch, dass diese

Projekte in Afrika unterstützen. Er informierte, dass bereits drei Anstifter dem Schriesheimer kommunalen Fördertopf 750 Euro zugesichert haben.

Kolbe versicherte, das gesamte Geld fließe ohne Abzüge in die Projekte, und der Verein arbeite transparent. Nach Vortrag und Diskussi-

on waren weitere vier Bürger von der Idee überzeugt, so dass am Ende der Veranstaltung schon über 1000 Euro im Topf lagen. Nun sollen weitere Schriesheimer für die Idee gewonnen werden.

Infos zur Stiftung: www.klimaschutzplus.org

IN KÜRZE

Pferdesegnung

SCHRIESHEIM. Der Reit- und Fahrverein Schriesheim lädt am Sonntag, 23. Oktober, um 11 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst mit Pferdesegnung auf die Reitanlage im Sportzentrum ein. Die Jagdhornbläser werden den Gottesdienst feierlich umrahmen. greg

Ochsenkopf-Fest der FW

SCHRIESHEIM. Die Freien Wähler (FW) Schriesheim laden am Sonntag, 23. Oktober, zu ihrem Ochsenkopf-Fest ein. Ab 11 Uhr gibt es in der Gärtnerei Kimmel, In der Schanz 25, Leckeres für das leibliche Wohl und für die Kinder eine Überraschung zum Spielen. hje

Handballer wollen siegen

SCHRIESHEIM. Dem ersten Auswärtssieg in der Badenliga wollen die Handballer des TV Schriesheim nun den ersten Heimsieg in der Partie gegen die HG Königshofen/Sachsenflur folgen lassen. Anpfiff des Spiels ist am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr. Davor treten die Damen des TVS, Tabellenführer der Landesliga, um 17 Uhr im Lokalderby gegen den TV Großsachsen an. zg

TIPP DES TAGES

Chinesische Woche

Unter dem Motto „China entdecken – China verstehen“ bietet die Volkshochschule Schriesheim eine Woche mit Sonderveranstaltungen an. Los geht's am Samstag, 22. Oktober, um 10.30 Uhr mit Kalligraphie und um 16 Uhr mit einer Teezeremonie. Infos und Anmeldung: 06203/69 26 99. hje



GLH-Gemeinderätin Birgit Knoblauch zieht vorübergehend nach Guatemala. BILD: WVN

Hirschberg: GLH-Rätin Knoblauch wandert aus

Doktorarbeit in Guatemala

Spannende Wochen liegen vor der 46-jährigen Birgit Knoblauch. Emotionaler Höhepunkt für die Gemeinderätin der Grünen Liste Hirschberg (GLH) wird natürlich ihre Hochzeit mit Peter Weilharter am 12. November um 15 Uhr in der Alten Synagoge sein. Bürgermeister Manuel Just wird die beiden trauen. Kommunalpolitische Höhepunkt wird der 14. Dezember sein, wenn sie die Haushaltsrede der GLH hält. Damit verabschiedet sie sich nach zwei Jahren aus dem Gremium. Denn am 15. Dezember sitzt sie mit ihrem Mann und ihrer 15-jährigen Tochter Ria-Helen im Flugzeug nach Mittelamerika. Ziel ist die Hauptstadt Guatemalas, Guatemala-City, in der über vier Millionen Menschen leben.

Drei Jahre wird die studierte Diplom-Geologin, die derzeit bei der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BGRCI) in Heidelberg als Programmiererin arbeitet, bleiben. Sie will dort ihre Doktorarbeit im Bereich Umwelttechnik und Recycling (Energiespeicherung) schreiben. Und als politisch interessierte Frau will sie sich natürlich auch einbringen und einmischen.

Ihr Ziel ist es, bei der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein umweltpolitisches Projekt durch ihr technisches Wissen zu begleiten. Doch bis es so weit ist, dauert es noch, wie

Knoblauch im Gespräch verrät. Erst gilt es, Spanisch zu lernen. „Und Spanisch fällt mir schwerer als Mathe“, gibt sie unumwunden zu.

Freiheit, Reisen, Gegensätze kennenlernen und Kulturen erleben, das war schon immer wichtig für sie. Mit 20 Jahren bereiste Knoblauch mit ihrem Sohn, den sie in Anlehnung an den Grünen-Politiker und Außenminister Joschka nannte, mehrere Monate lang Marokko. Dort klappte es auch mit der Kommunikation auf Französisch. Später verbrachte sie ein „verlängertes Semester“ auf Sri Lanka. Das funktionierte ebenfalls.

Lateinamerika reizte sie schon immer, vor allem wegen der dortigen politischen Umbrüche im Zuge der Demokratisierung. Im April bekam ihr künftiger Mann die Zusage, an einer österreichischen Schule in Guatemala-City zu unterrichten. Sie packte die Gelegenheit beim Schopfe. „Ich sah die Möglichkeit, mein Studium fortzusetzen und zu promovieren ohne Zeitdruck“, sagt Knoblauch.

Der Abschied von Hirschberg, wo sie erst seit 2008 lebt, fällt ihr schwer. Vor allem von den Nachbarn. Auch dass sie in ihrer Freizeit nicht mehr einfach und ohne Ängste durch die Wälder spazieren kann, bedauert sie. In Guatemala-City gehe das aus Sicherheitsgründen nicht. hr

Bergstraße: RNV informiert über Stand der Arbeiten

Endspurt am zweiten Gleis

Die Rhein-Neckar Verkehr (RNV) teilte gestern den aktuellen Stand der Arbeiten zum zweigleisigen Ausbau der Linie 5 an der Bergstraße mit. „Derzeit wird vor allem noch an den einzelnen Haltestellen und der Fahrleitung gearbeitet. Schwerpunkte sind dabei der Haltepunkt Rosenbrunn und die Bahnhöfe Großsachsen und Leutershausen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Die noch fehlenden Dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) an den umgebauten Haltestellen werden laut RNV in den nächsten zwei Wochen errichtet. Deren Inbetriebnahme erfolgt Anfang November. Bis zu diesem Termin wird auch die Beleuchtung der einzelnen Haltestellen fertiggestellt.

Die Fahrleitungsanlage soll bereits Ende Oktober fertig sein.

Die Anschlüsse der Leitung in den Bahnhöfen Weinheim und Schriesheim erfolgen bis Ende Oktober. Die Arbeiten an den Bahnhöfen Großsachsen und Leutershausen liegen nach Angaben der RNV im Zeitplan.

Nachtarbeiten in Schriesheim

Am Bahnhof Schriesheim sind in der kommenden Woche noch einmal Nachtarbeiten notwendig: Von Montag, 24. Oktober, bis Freitag, 28. Oktober, wird jeweils von 1 Uhr bis 4.30 Uhr an der Fahrleitung gearbeitet. hje/zg

Infos im Internet: www.rnv-online.de

Schriesheim: Wilhelmsfelder Singkreis zu Gast

„Folk-Lore“ der Welt

Der Wilhelmsfelder Singkreis zeigt in seinem neuen Programm Folklore aus unterschiedlichen Regionen der Welt. Folklore bedeutet wörtlich: die Überlieferung (Lore) eines Volkes (Folk). Die musikalische Reise des Singkreises führt dabei in die alpenländische Region Europas und zu den grünen Hügeln Irlands und Schottlands, nach Afrika und nach Russland. Nach der Premiere in Wilhelmsfeld gibt es eine weitere Aufführung mit Hans-Dieter Schotsch und seinem Instrumentalensemble Bagage Courage. Diese findet am Sonntag, 23. Oktober, um 18 Uhr, in „Majer's Weinscheuer“ in Schriesheim statt (Einlass: 17 Uhr). Der Eintritt kostet zehn Euro an der Abendkasse (Vorverkauf: acht Euro). greg



Hans-Dieter Schotsch begleitet am Sonntag die „Folk-Lore“. ARCHIVBILD: GREG

Schriesheim: Minigolfclub zieht Bilanz / Freude über Aufstieg der Herren-Mannschaft / Auf der Anlage viel zu tun

Mitgliederwerbung trägt Früchte

Der Minigolfclub Schriesheim (MCS) kann am Ende der Saison gleich in zweifacher Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erstens hatte der Club einige sportliche Erfolge zu verbuchen, zweitens konnte er neue Mitglieder begrüßen. Mochte auch das Konzept der Mitgliederwerbung etwas ungewöhnlich erscheinen – jedem neuen wurde gleich die Aufgabe gestellt, ein weiteres Mitglied zu gewinnen –, so hatte diese Methode durchaus Erfolg und bescherte dem Club 20 neue Gesichter. „Das ist sehr viel, und damit haben wir zu Beginn der Aktion nicht gerechnet“, gesteht Willi Appel aus dem MCS-Vorstandsteam.

Weiter berichtet er, dass in der zurückliegenden Saison die Anlage von zahlreichen Freizeit-Minigolfern genutzt wurde. Doch auf dieser schönen Anlage wurden nicht nur fleißig Golfschläger geschwungen, sondern auch private Feste gefeiert.

Besonders stolz ist der Verein auf seine sportlichen Ergebnisse und darauf, dass auf der Anlage die badischen Meisterschaften ausgetragen



Die morsche Holzverkleidung der Bahnen soll durch Edelstahl ersetzt werden. Willi Appel vom MCS zeigt, was zu tun ist. BILD: GREG

wurden. Und: Dem Herrenteam ist im September der Aufstieg in die Badische Verbandliga gelungen. „Ziel ist es nun, den Abstieg zu vermeiden und den Blick auf die nächst höhere Klasse, die Regionalliga zu richten“, träumt Appel, der als erfahrener Sportwart aus der Ersatzposition für Unterstützung und Sicherheit sorgt.

Der 50-Jährige spielt selbst bereits in der Seniorenmannschaft, die in der höchsten Seniorenverbandsliga



mitmischt. „Hier spielt man ab dem Alter von 45 Jahren“, erläutert er und ergänzt, dass der älteste Spieler 72 Jahre zählt.

Neue Spieler gewonnen

Wurden in der Landesliga noch vier Spieler auf den Platz geschickt, so muss der MCS in der höheren Verbandsliga auf gute und erfahrene sechs Spieler zurückgreifen können. Auf der Suche nach ihnen war es ge-

lungen, Felix Hornig wieder für den Verein zu reaktivieren. „Er war hier früher Mitglied und spielte bereits auf Verbandsliganiveau“, berichtet Appel. Neu dazu gewonnen werden konnten Marco Sterzenbach vom MGC Nußloch sowie Nils Glaser, der vom 1. CGC Grötzingen zu den Bergsträßer stößt.

Geplant im nächsten Jahr ist die Ausrichtung eines Mathaisemarkt-Turniers, und vom 12. bis 14. Juli 2012 werden auf der Anlage um die 120 Minigolfer zum Deutschen Kombi Herren und Damen Turnier erwartet. Den Verein vertreten werden Michael Ritschel, Jürgen Wagner und Nils Glaser. Und auch auf der Minigolf-Anlage im Wiesenweg gibt es immer Arbeit. So muss an den Bahnen, auf denen von unten nach oben gespielt wird, die Holzverkleidung entfernt und durch eine aus Edelstahl ersetzt werden. „Das Holz ist derart morsch, dass es bereits durchlöchert ist“, erklärt Appel und ergänzt, dass diese Schäden von den Schlägen der Golfspieler noch verstärkt wurden. greg